

Ägypter verprügelt

Nein, nicht bei uns, sonst würde schon Volker Beck rotieren und Claudia Roth Lichterketten organisieren. Natürlich vorausgesetzt, dass er die richtige Religion hat, Kopten sind in diesem Zusammenhang eher vernachlässigbar. Der besagte Ägypter wurde jedoch in Griechenland verprügelt. Normalerweise sollte es uns egal sein, wen die da verkloppen, jedoch in diesem Fall lohnt sich vielleicht ein genaueres Hinsehen und eine Analyse der Situation.

(Von felixhenn)

Hier der Artikel in der Welt von vorgestern. Man beachte die Überschrift: „Lynch-Stimmung gegen Migranten in Griechenland“. Wie man im Artikel erfährt, handelte es sich um einen einzelnen Ägypter, der den Streit angefangen haben soll. Jedoch die Überschrift kann man, in guter alter Bild (und sonstiger Springer-Blätter)-Manier auch im Plural lesen und etwa so verstehen: „Griechen lynchen gerade Migranten“. Das aber nur am Rande. Worum es geht, in Griechenland machen sich jetzt wohl ein paar Erscheinungen bemerkbar, die durch die Sparmaßnahmen der Regierung hervorgerufen wurden. Und wie üblich, werden die Schuldigen überall gesucht, nur nicht bei den Verursachern der Misere. Damit soll nicht der Ägypter in Schutz genommen werden, der wohl zuerst gewalttätig wurde.

Was jedoch bedenklich ist, sind die Kommentare, die wohl überwiegend ein Wild-West-Griechenland befürworten und am liebsten Rechtsextreme an der Regierung hätten. Ob es dann High-Noon am Olymp in Zukunft gibt, könnte uns auch egal sein, wenn da nicht die Gefahr wäre, dass wir uns in kurzer Zeit in dieselbe Richtung entwickeln. Monti und Draghi, die stolzen Italiener (leider nicht stolz genug, um nicht um Hilfe zu betteln bzw. diese zu fordern), sind gerade dabei, Merkel zu entmachten. Man hat in Italien wohl das Gefühl, dass der „Point of no Return“ in Deutschland überschritten ist und man

mittels ESM (oder auch ohne) und EZB Deutschland jetzt ausnehmen kann. Kein deutscher Politiker wird es wohl wagen, die Notbremse zu ziehen, weil das sofort soziale Einbußen bedeuten würde, denkt man wohl in Italien. Dadurch ist Deutschland erpressbar und auf dem Weg ins Armenhaus. Leider ist unsere Politik nicht stark oder clever genug, zu merken, dass ein Verzögern des Bankrotts nur ein paar Jahre länger im Armenhaus bedeuten.

Wenn es also so weitergeht, wie wohl von Goldman Sachs von langer Hand geplant, dann werden wir auch bald Wild-West mit High-Noon vorm Reichstag haben. Dann werden wohl weniger die Deutschen die Ägypter verhauen und durch die Gegend schleifen, sondern die (fach)kräftigen Migranten im Rudel die Rentner und Behinderten, die ihnen ja schließlich Teile ihres hart erarbeiteten Hartz IV wegnehmen werden.

Natürlich werden alle unsere Politiker, ganz besonders die überaus sozial eingestellten Gutmenschen, von dieser Entwicklung überrascht werden. Man wird nicht versäumen, darauf hinzuweisen, dass es ja noch viele Gegenden auf der Welt gibt, in denen es den Menschen noch schlechter geht, man denke nur an die Sahel-Zone und Bangladesch, und dass Deutschland so gesehen immer noch ein sehr reiches Land ist, das vom Reichtum abgeben kann und Rentner, die viele Jahre einbezahlt haben, sollen sich mal nicht so anstellen...